

vorandert. Were ock eyn gildebrotter deme sulfften ampte vmbhorsam, denn schal de sulfte gilde de macht hebben, dat se dem jennen moghen sin wargk vorbeden vnde nederleggen, went an den radt tom Bodenwerder, solange dat de vmbhorsame man myt deme ampte gensliken verdraghen vnde ghescheden is. Alsedenn de sulffte sick vp den radt tom Bodenwerder to rechte irbode, schullen de gilde volgich wesen.

Alle dusse vorghescreuen articul vnde puncte sampt vnde besundern louen vnde reden wy obghemelte furste vnde here vor vns vnde all vnse nakomen stede vnde vast tho holdende vnde hebbet des vnse rechte ingesegel witliken beneden an dussen breff dhoin hanghen. Vnde wy borgemester vnde radt thom Bodenwerder bekennet vnde betüghet openbare in dussem sulfften breue, dat wy dusse vorghescreuen puncte vnde articul sampt vnde besundern hebbet mede gefulbordet vnde ghewillet vnde hebbet des furder to tuchnisse der warheit vnser stadt Bodenwerder inghesegel vor vns vnde vnse nakomelinghe witliken ghehanghen beneden an dussen breff by ingesegel vnser gnedighen hern von Hildensem. Datum anno dni dusent viiffhundert vnde verthein jar am auende visitationis Marie virginis.

(L. S.)

(L. S.)

Nr. 10.

Bischof Johann IV. von Hildesheim dankt der Schuhmachergilde zu B. für die Aufnahme des unehelichen Gottschalk Smed in die Schuhmachergilde, unbeschadet ihrem Gilderecht. 1514. Juli 3.

Wy Johann van(n) gotsgnaden(n) by(s)schup tho Hyldennsen, hertoge tho Sassen, Engeren vnde Westvalen bekennen openbar in dussen breue vor vns vnse nachkomen vnde alsweme, so vns vnse vnder-